



Die Chinesen hatten bessere Gelegenheit, sich mehr mit ihr zu politischen Nachfrage austauschen, zu verstehen und das Vorgehen bestimmen. In einem Dorfe hatte die Expedition eine ganze Nacht lang eine starke Beschäftigung ausgetragen, man erwartete jedoch das Heuer nicht, um den Wissenswert anzutreten. Da die Chinesen das offenbar als Freizeit auslegten, verabschiedeten sie am nächsten Morgen, die aus zwei Mann bestehende Radtour zu erschließen, die plötzlich aus einer Art von Drillingenwörtern heuer bestand. Die Radtour fuhrte den Dorfwall hinunter und schlug mit dem Rollen stein. Die Chinesen verabschiedeten sich damit aus, doch sie kamen zum Begegnung geschossen hätten, in Wirklichkeit war vor einem Bergabfall nichts zu sehen. Aus einem anderen Dorfe, 25 km südlich von Kunming, erreichte die Vorhut Heuer, nachdem sie das Dorf schon passiert hatte. Man erfuhr sofort das inzwischen geschlossene Thor und erfasste den Wall, worauf die Chinesen weiter entlegen ins freie Feld drosseln flohen. Auch auf dem weiteren Marche hatte die Expedition nach kleinen Schmälerungen zu bestehen, aber vielleicht hatte sie nicht, und sie konnte auch selbst Blutvergeltungen vermeiden. In Autotaxis angekrochen, hand fand die Missionare und Bergreisende bereits vor. Die Bergverträge waren durch chinesisches Militär bewacht werden, aber man wird eines Tages die Schäden erlösen, die Waldschneiderei und Alles, was nicht nötig ist, geflossen sind.

Das Government von Kuangshien ist von Deutschland aus aufgerufen worden, zur Bespannung und Berittenmachung für die nach China unterwegs befindlichen deutschen Truppen. Geschw. u. J. w. 250 Reitstiere und 150 Pferde zu kaufen, aber unter den gegenwärtigen Zuständen wird deren Beschaffung schwer, wenn nicht unmöglich sein. Die ausgesandten chinesischen Commissionen werden im Innern wohl Thiere genug entdecken können, es fragt sich aber sehr, ob es ihnen gelingen wird, dieselben noch Tsingtau zu schaffen.

#### Die tausend Täler des Chinischen Reichs.

Durch die Pläne geht eine Verordnung, wie viel mal tausend Täler Kaiser Wilhelm jetzt zu bezahlen habe, nachdem ein Theil der verbündeten Truppen die Städte in Peking eingesetzt hat. „Wer hätte gedacht“, heißt es da, „dass die Beleidigung zur Auszahlung kommen würde? Nun ist die Beleidigung zur Auszahlung geworden; da hat 800 Europäer in Peking befinden, 1. Jahr gleich 641. Nun fragt es sich noch, wie diese Summe zur Auszahlung kommen soll. Badebeziehungen werden noch alle an dem Tage beobachteten Soldaten als Krieger zu gelten haben, eben nun kann 2500 Mann an die direkt durch den Einzug in Peking oder indirekt durch Sicherung des Belegschaftsgebietes an der Rettung der Kaiserparade beteiligt waren, so können auf jeden Soldaten etwa 500. Eine andere Lösung der Ausgabe der Beleidigung des laufenden Jahres ist nicht mehr möglich zu finden.“ Dazu kommt die „Natur. Volkszeitung“. „Zunächst war ein Ziel, zur Zeit nicht den hier angegebenen Werten, sondern höchstens den von 275. Die Summe wurde jidi also zu der Hälfte verringert. Dann aber befanden sich in Peking nur 550 Kaiserparade, oder aber 1000, wenn man die Beleidigungsumsätze mit in das Aufgebot des Kaiser hinzugesetzt. Dieses Aufgebot gelte vom 6. Juli damit. Damals telegraphierte der Kaiser an den Chef des Kreisgerichts, dem Government von Kwangtung, den Government von Kwangsi und der Befreiung von Kwangtung und Wu-chow, er verpflichtete sich auf sein lasterliches Wort, für jeden zur Zeit in Peking eingekerkerten Menschen jeder Nationalität, der lebend einer Deutschen oder jüngster fremden Schönheit übergeben werde. Dejennemac, der die Auslieferung herbeiführte, lautend Täfel auszugeben. Auch übernahm der Kaiser alle Kosten, die jedem Befreierte seiner Zusatz nach Peking verurteilte. Der Kaiser ergab damals vor anderthalb Monaten dieses Mittel eben bestimmt, weil damals an eine Beleidigung durch fremde Truppen nicht zu denken war; dem Sinne nach erging kein Befreiung an Chinesen im Gegenzug an den fremden Truppen. Es kam dem Kaiser eine sofortige Befreiung an, so dass die fremden Truppen keinen Platz mehr erhielten, und deshalb rätselte er einen Tropfen an die Chinesen, königlich an die chinesischen Beamten, deren Erreichbarkeit in der Tat einige Auslast auf Erfüllung des laufenden Wunsches gewährte.“

#### Die Chinesen und die Eisenbahnen.

In einer vom Archiv für Eisenbahnen erstlangt gebrauchten, sehr bemerkenswerten Abhandlung über Eisenbahnen und Eisenbahnpläne in China vertheidigt sich der Herausgeber, Dr. Hermann Sauerbier, nach über die sozialdemokratischen Anschauungen der Chinesen, mit denen sie ihren Widerstand und die feindliche Verhältnisse gegen die Kolonie von Eisenbahnen zu bezeichnen pflegten. Als beständig bezeugt stellt er den Inhalt eines Denkschriften mit, die einst der Sekretär des chinesischen Gesandtschafts zu London, im Gegentrage zu seinem ersten Entwurf, zu dem Vorschlag, den Verteilung herbeiführte, lautend Täfel auszugeben. Auch übernahm der Kaiser alle Kosten, die jedem Befreierte seiner Zusatz nach Peking verurteilte. Der Kaiser ergab damals vor anderthalb Monaten dieses Mittel eben bestimmt, weil damals an eine Beleidigung durch fremde Truppen nicht zu denken war; dem Sinne nach erging kein Befreiung an Chinesen im Gegenzug an den fremden Truppen. Es kam dem Kaiser eine sofortige Befreiung an, so dass die fremden Truppen keinen Platz mehr erhielten, und deshalb rätselte er einen Tropfen an die Chinesen, königlich an die chinesischen Beamten, deren Erreichbarkeit in der Tat einige Auslast auf Erfüllung des laufenden Wunsches gewährte.“

#### Deutsches Reich.

4. Berlin, 23. August. (Ein Normalarbeitsstag für das Fleischgewerbe?) Gestützt auf die Erledigung, die der christliche Verband der Fleischgesellen Deutschlands über die Lage des Fleischergewerbes ange stellt hat, tritt in der „Sozialen Praxis“ Dr. Will für die Einführung eines 12stündigen Normalarbeitsstages für die Fleischergesellen ein. Das der Arbeiterschaft für einen sehr großen Theil der Fleischgesellen nicht nur in Berlin, sondern in vielen Gegenden des Reichs zu empfehlen ist, darf nicht bezweifelt werden. Nach der oben erwähnten Erledigung sind von 104 Engrosfleischgesellen 3 bis 70 Stunden, 13 bis 80 Stunden, 24 bis 90 Stunden, 30 bis 100 Stunden, 23 bis 110, 8 bis 120, 3 über 120 Stunden, das mögliche in der Woche durchschnittlich 99 Stunden, gearbeitet. Noch länger ist die Arbeitsschicht der Laden-Schlächtergesellen; dies kann bestätigt seien in der Woche für 425 Gesellen, auf welche die Erledigung hier erstreckte, durchschnittlich 103 Stunden. Diese Zahlen fallen unbeschreiblich ins Gewicht, als die Fleischergesellen auch von der Sonntagsruhe nur sehr wenig haben. Der Lohn aber ist, als und für sich anstrengend genug, wegen der Dauer und Schwere der Arbeit gering. Für die Arbeitsschicht werden durchschnittlich die Vergütung beim Wecker zu 10,- (niedrigstes gerechnet) in Berlin 30 bzw. 20,- bezahlt, andere gelehrte Arbeiter dagegen haben in Berlin einen Stundenlohn von 60-70,-. Unter solchen Umständen ist es begreiflich, dass der christliche Verband der Fleischgesellen in die Reichskommission für Arbeitsschicht unter Beifügung seines Materials die Bitte um eine lokale oder allgemeine Enquête gerichtet hat. Die Wünsche des Verbandes sind in den Verlängern nach 12stündigiger täglicher Arbeitsschicht und mit einer der Bestimmungen der Gewerbeordnung entsprechenden Einschränkung der Sonntagsarbeit zusammengefasst. Annehmen ist, dass der Verband sich nicht auf einen 12stündigen Normalarbeitsstag versteht, sondern zieht es, wenn die wöchentliche Arbeitsschicht 92 Stunden nicht übersteigt. Es wäre vielleicht ratsamer, wenn der Bundestag auf eine Regelung der wöchentlichen Arbeitsschicht einging, als wenn er einen Normalarbeitsstag, wie für die Bäckereien, feststellt. Der Widerstand der Meister würde alsdann geringer sein, und der Übergang zu den neuen Verhältnissen ließe sich dann in der Präzise leichter bewerkstelligen.

\* Berlin, 23. August. Zum Halle Arenberg schreibt die „Allgemeine Presse“: Nach einer Zeitungsmeldung ist das französische Befreierte gegen den Leutnant der Schutztruppe, Prinz Aremberg, zum Abschuss gefasst; wie es ausgeliefert ist, verantwortet nicht. Ist die Richtung richtig und das Urteil bestätigt, so steht nach unserer Ansicht der Gefangenabzug des Untertanen in einem berechtigten Interesse nicht einzurichten. Das militärische Strafrechtsdienstes ist — soweit wir die Truppen des österreichischen Expeditionskorps in Betracht nehmen — bis zum 1. Oktober dieses Jahres ja noch durchweg geblieben und auch nach dieser Frist wird das dienstliche Interesse in vielen Fällen zur Abschaffung der Offenheitlichkeit führen, aber gerade diejenigen Kreise, in denen die Überzeugung von der Subiectivität und objectiven Gerechtigkeit militärischer Richter am stellvertretenden Regierung ist, werden in der Veröffentlichung eines gesättigten Urteils nicht eine Gefahr noch eine tadelnswerte Quaestio sehen. Es kann nicht verhindert werden, dass sich an ein bekannt gewordenes militärisch-rechtliches Urteil positive und unzulässige Bürgerliches Gedanke. Aber im Grunde muss dem durch die Schule des allgemeinen Dienstes geprägten Volk die Rechte zugestanden werden, auch die bei der militärischen Verhafung in Betracht kommenden, in den besonderen Verhältnissen des Standes liegenden Momente in ihrem Schweregrad zu würdigen. Es ist mehrfach vorgekommen, dass die Militärverwaltung in Bezug auf die Ausführung der Offenheitlichkeit es an der wünschenswertesten, in militärischen Dingen sonst so geschätzten Schnelligkeit hat fehler lohnen. Wir erinnern nur an vorerst: der Fall des Grafen Stieber, der den zweiten zwischen einem Hauptmann und einem Befehlshaber der Reserve stattfand. Beide Male verstand sich die Militärbehörde schließlich zu Verlaubbarungen an die Preise, aber sie hat das erst, nachdem das Publikum längere Zeit durch von äußeren Seiten kommende Darstellungen kontrahiert worden war. Demgegenüber kann nur an das tödliche Beispiel der obersten Stelle, des preußischen Kriegsministers, verwiesen werden. Dieser bildet es nicht unter seiner Würde, sobald ein sozialdemokratischer Redner, vor Allem Herr Böbel, beim Militärdienst Klagen über Soldatenfunktionsklungen, über Mißstände und Vergrässerungen in der Militärverwaltung vorbringt, in alle Winden zu telegraphieren, um auf Grund des zurücktelegraphierten Materials dem sozialdemokratischen Redner sofort die richtige Antwort zu geben. Doppeltes ist, wie gleich geht, das gilt auch hier. Der Fall des Prinzen Aremberg, der — soweit wir sehnlichst — selbst Hand angelegt hat, um den Schwarzen Raum auf eine Weise vom Leben zum Tode zu bringen, die nicht nach der Vollstreckung einer mit Verherrigung gehaltene Urtheile aussieht, ist viel in der Offenheitlichkeit befreit und es sind verschiedene Darstellungen über den Vorgang verbreitet und es kann nur gewünscht werden, dass durch Veröffentlichung des Urteils und des beglaubigten Sachverhalts allen falschen Ausströmungen die Spur abgebrochen wird.

\* — Das „Hamburger Echo“ hatte die Lübeckische Arbeiterschaft wiederholte aufgerufen, dem vom Lübeckischen Senat ergangenen Verbot des Streikpostenstreiks nicht zu folgen, es zu überstreichen und auf diese Weise Anlagen und gesetzliche Entscheidungen darüber zu präzessieren, ob die Verordnung rechtmäßig sei oder nicht. Dieser Aufruf wegen der verantwortlichen Redakteur des Blattes „Genosse“ Wollenkampf von der Staatsanwaltschaft in Halle gegenstand verfolgt worden und zwar wegen Vergehens wider § 110 des Strafgesetzbuches. Man sieht die Klage auch in politischen Kreisen mit Spannung entgegen, da das Hamburger Gericht dadurch in die Lage kommen wird, zu entscheiden, ob das Lübeckische Gesetz verfassungskichtig ist.

\* Königsberg, 22. August. Nachdem die Königsberger Stadtverordneten-Versammlung seiner Zeit fast einstimmig wegen der Verkürzung der Dienstzeit des Dr. Döls durch die Hochschule die Vorstellung an den Minister beschlossen hatte, bat sie gestern eumalig, ohne Widerspruch, folgenden Beschluss gezeigt:

Die Versammlung nimmt mit Bedauern Kenntnis von der Abrechnung ihres an den Herrn Minister gerichteten Antrages auf Verkürzung der Zeit des Herrn Director Dr. Döls zum Stadtarchiv, will noch den Sachverhalt die Gründe für die Abrechnung in seinem Zusammenhang mit den Aufgaben der Kommunalverwaltung stehen lassen, und durch die Ministerialentscheidung dem Magistratsskollegium unserer Stadt die Kraft eines beweisen Braumes vorbehalten werden.

\* Hamburg, 23. August. (Telegramm.) Aus Anlass des Eintritts von G. Herib. Fricke, des Vorsitzenden der See-Berufsgesellschaft und früheren Präsidenten der Handels-

Kammer zu Hamburg, ist dem Vater des Vereinigten, wie der „Hamburgerische Correspondent“ meldet, folgende Weilebs-Fundgebung des Kaisers zugegangen:

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte schaue gelassen.

Wohlmeinende, Schloss.

Ich spreche Ihnen Meines innigsten Anteils an dem unerträlichen Verluste und, der Sie durch den Tod Ihres Sohnes betroffen hat. Ich habe in dem für das Wohl seiner Heimat so traurigen Gedächtnisse eines Mannes von ersten Werken und großen Verdiensten für die deutsche Handelsgeschäfte

**Stadt Nr. 2.** Kavallerie-Bataillon, Königstraße, 1. Geschäft in der Königl. Kavallerie-Infanterie.  
Ausflugsstelle für See- & Schiffahrt- und Reise-Versche. Kiel-Wallstraße der Hamburger Flöderies: 2. W. Gruppenstein, Büchergasse 1. Ausgezeichnete Ausflugsverbindung: Wochen- und Samstag 9—12 Uhr. Sonntags und 3—6 Uhr Nachmittag.

**Kommandeur des Heer- und Kommandos Leipzig.** Nicolai-Kirche 2, I. Stock, Zimmer 1. Weißelunden: Wochenabend von 9 Uhr Vorm., bis 1 Uhr Nach., Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vorm. Da das hohe Feuerzeug, sowie an den Geburtsstagen Ihrer Majestäten des Kaiser und Königs nicht das Hauptmeister geschlossen.

**Patente, Gebrauchsmodelle u. Marken-Ausstellungsschule:** Brück 2 (Kochstr.), I. Etag. Wochenabend 10—12. 4—6 Uhr. Preise: 682.

**Leipziger Universitäts-Bibliothek.** Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonntags und Montags von 8—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Früh von 9—1 und mit Ausnahme des Sonntags und Montags von 8—5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonntags und Montags von 8—5 Uhr.

**Gebäudetheater:** Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 5 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 1 Uhr. Der Dienstag ist jeden Tag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr geöffnet; nur Montags und Donnerstags Nachmittag ist er geschlossen.

**Bibliothek der Herrenhäusern (Neue Börse).** B. L. I. Büchergasse und Beutigasse der Herrenhäusern von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlesung der Vorlesungen von 9—12 und 3—7 Uhr ebenfalls.

**Stadtbibliothek I.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek III.** (I. über der Bürgerstraße für Mädchen) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek IV.** (VII. Bürgerstraße) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek V.** (VIII. Bürgerstraße, Bürgel-Straße, Einweg Bürgelstraße) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek VI.** (II. Bürgerstr. B. Leipziger) 2½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek VII.** (Wienbergsstr. 27) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek VIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek IX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek X.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XXXIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XL.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLXI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLXI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLXI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLXI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLXI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLV.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLVIII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLIX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLX.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLXI.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

**Stadtbibliothek XLII.** (Wienbergsstr. 25, II.) 7

# Dülken Niederrheinisches Eisenwerk

Specialität:  
Centralheizungs-  
Lüftungs- Anlagen  
Trocken.

**Elektrizitäts-Aktiengesellschaft**  
vorm.  
**Schuckert & Co.,**  
Zweigniederlassung Leipzig, Schützenstr. 4.  
Elektrizitätswerke, Einzelanlagen für Licht und Kraft  
jeden Umfangs (Drehstrom, Wechselstrom, Gleichstrom),  
elektr. Straßen-, Industrie- u. Grubenbahnen, Accumu-  
latoren, Bogenlampen, Beleuchtungskörper, Mess- und  
Schaltapparate.  
**Elektrochemische Anlagen.**  
Elektromotoren für Arbeitsmaschinen aller Art.  
(In Leipzig u. Vororten allein über 400 Motoren von uns in Betrieb.)  
**Anlagen im Anschluss an die Leipziger**  
**Elektrizitätswerke.**  
Prospekte u. Voranschläge kostenlos.

**L. Holtbuer Nachf.**  
August Schmidt  
**Leipzig. Juwelier. Markt 10.**  
**Juwelen,  
Goldwaaren, Silberwaaren.**  
**Speciell:**  
**Silberne Bestecke,  
Brillantringe, Trauringe.**

**Auf der Höhe der Zeit**  
steht unerkanntermaßen die rühmlichst bekannte  
**Pfaff - Nähmaschine,**  
die sich durch neueste Verbesserungen, gediegene Ausstattung  
und grosse Dauerhaftigkeit in hervorragender Weise aus-  
zeichnet. — Reichhaltiges Lager bei  
**Otto Pohley, Brühl No. 5.**

## Jagdausrüstung!

Zur Hünerjagd empfohlene besonders leichte und lustige Jäppen  
jewie Anzüge in gut liegender Frotte. Leichte Bürenhüte, Wettermäntel, sowie wasser-  
dichte Jagdkleidung. Jagdtaschen, Jagdfäuste u.  
Pa. Rauchlose Rottweiler und Haalöcher Patronen,  
jewie Jagdgewehre mit Pa. Schußleistung.

**Karl Körmes, Klostergasse 5.**

The advertisement features a crest at the top center. Below it, the company name "Max Richter" is written in large, bold, black letters. Underneath the name, the title "Königlicher Hoflieferant" is displayed in a smaller, italicized font. The word "Leipzig" is centered below the title. To the left of "Leipzig", the address "Petersstrasse 43, Reichsbankflügelbau" is written. To the right of "Leipzig", the text "hält sich dem geckten Publicum empfohlen." is present. Below this, the words "Colonialwaaren." and "Beste, preiswerthe geröstete Kaffees." are written in a large, bold, italicized font. At the bottom, two service details are listed: "Freie Lieferung ins Hause." on the left and "Fernsprechstelle 553." on the right.

**Gohliser Pilsener.**  
Anerkannt bestes deutsches **Pilsener Bier**, in Qualität und Geschmack dem echten Pilsener mindestens gleichstehend,  
empfiehlt als  
**vollkommensten Ersatz für echt**  
**Pilsener.**

**W a r n u n g !**  
Es eilten auf Lösung der Kästner berechnete raffinirt ähnlich auf-  
gebaute Rechnungen der Original-Sacramenter von 25 Jahren eingefüllten  
Worte Elß-Elßaz.  
Das verehrte Publicum wird daher erachtet, beim Eintritt stets darauf zu achten,  
dass die Eleganz des echten Worte deutlich die Stirne  
**Max Elb Dresden,**  
sowie überreichende Schmucke enthalte.  
Jeden Verlust der Unterscheidung einer sonst noch so ähnlich ausgestalteten  
Rechnung bitte gebührend zurückzuweisen.  
**Engroß-Niederlage: Bruno Kalb,**  
Leibnizstrasse 17.

Cacao, à Pfd. 1,20 M	
(Der Preis für 1 Kaffe steht sich auf 1 <sup>1/2</sup> M.)	
Colonial-Cacao, ganz rein, verzählt Qualität	à Pfd. 1,40
Familien-Cacao, sehr ergiebig und wohl schmeidend,	1,60
Haushalt-Cacao, seines Krems	1,80
Südchen-Cacao für Frischmesser	2,-
Hierunter folgende Cacaos, die von üblichen Konsolidatoren bei Blattarmuth, Rennsch Wagenrichthöhe und in der Altonaer Leitung mit größtem Erfolge verarbeitet werden:	
Dr. Lahmann's Räherz-Cacao	à Pfd. 1,50
do. Hauer-Räherz-Cacao	1,-
Roseler-Häfer-Cacao	1,-
Dr. Prager's Räherz-Häfer-Cacao	0,50
Dr. Disque's Albumin-Cacao	Wund 2,00
Häfer-Cacao I.	1,00
Häfer-Cacao II.	1,-
Bilk-Reform-Räherz-Cacao, für Wagenrichthe	2,80
Prof. v. Merling's Räherz-Cacao, Ertrag für Hubertkean.	2,50
Giesen-Cacao für Blutkorrektur	2,20
Dr. Michaeli's Hefel-Cacao gegen Cholerine u.	2,20
Tropen-Cacao à Pfd. 60 M. — Tropen-Chocolade à Tafel 50 M.	
Andere Sorten aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands und Hollands halte sich am Lager zu Fabrikpreisen. Verhandelt nach answärts gegen Nachnahme Pfund stante.	



# Friedr. Wilh. Linker

Geschäftsgründung 1811.

**Fr. Rheinlachs, fr. Silberlachs, Frostlachs, Ostend. Steinbutt, Ostend. Seezunge, Rothzunge (Limandes Soles), Stettiner Hecht, Cablian, Scholle, Schefflisch etc.**

**Schellfisch** vom letzten Fangtage des Dampfers.  
 Lebende Schnuppen-, Spiegel- und Schleienkarpfen (rein im Geschmack), leb. Aale, leb. Hechte, lebende Forellen, leben Hummern. — Geräucherten Rhein- und Silberlachs (mild gesalzen) Froschkenlen.

**Suppen- und Tafelkrebse. Goldfische. Aquarienfisch**

991 Telefon 991.

Steinbutt- sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen

**Versandt nach auswärts.**

Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gemitgetheilt.

**Geschäftslocalitäten:** Ranstädter Steinweg 20/22.



**Ernst Krieger,**  
 Berl. Burgstr. 16, Berl. 897.  
 empfiehlt in bester Qualität köstliche  
 la. Rehrücken, im Ganzen  
 Rehfeulen, Rehblätter.



9. Junghirschködchen, im Ganzen und ausgepflanzt, Hirschricandeanz,  
 Junge Wildschweinködchen u. Seulen, Frischlingsködchen.

**Frischgeschossene Wildenten.**

**Prima fette Dresdner Gänse.**

gemästete Enten. Selt. französische Bouarden, junge Truthähnler, Boulets, Brat- und Bratfächchen, seife Rehbühner, junge Tauben.

**Vorzügl. gepökelte Ochsenzungen** à l'Est.

Die Woche hat in mehreren verschiedenen Verhandlungen die Hüttenerjagd begonnen und infolge des günstigen Jagdmeters sehr ergiebig. Demzufolge sind auch die Notizien wesentlich vermehrungsgemessen und führt ich von heute ab Bestellungen auf täglich frischgeschossene Rehbühner

besonders preiswert aus.

Von österreichischen Jagden liehre ich fortgesetzt auf Bestellung in vorgänglicher Qualität

**Ia. frischgeschossene Hasen,**



durch, daß er beim Tragen eines halben Schweins auf dem Hohen Schlachtfest zu Hause kam. — In der Wittener Straße gibt ein Schmiedladen auf der Treppe aus und schlägt mit dem Kopf so heftig an das Treppengeländer an, daß es eine Stahlverschüttung davontrug. — An einem Neubau an der hessischen Straße in Coburg kam ein Maurer beim Ballenlegen dadurch zu Schaden, daß er beim Tragen eines schweren Stuhles zusammenbrach. — Bis vorhergehenden Personen fanden Aufnahme beim Behandlung im Stadtkrankenhaus.

† Der am 8. August beim Eintritt des Artillerie-Regiments in der Dresdner Straße von einem Schuh geworfenen Offizierspfeile ins Gefäß geschlagen. 6 Jahre alte Kinder des Hans Rudolph Klemm konnten am gestrigen Tage aus dem Stadtfrankenhause, wohin derzeit der schweren Verletzungen halber gebracht worden war, als wieder hergestellt in häusliche Pflege gegeben werden. Der Knabe hatte u. U. einen Kieferbruch erlitten.

\* Sicherheitswoche, 23. August. Die neue Local-Sicherheitsordnung unserer Gemeinde ist dem der königlichen Beauftragten-Spezialpolizei genehmigt worden. Dieselbe soll nunmehr in Druck gegeben werden. — Die Bildhauerarbeiten des Leichtmanns & Denimay sind dem Steinmetz Herrn Emil Anderk in Leipzig, die Mauerarbeiten Herrn Mauermeister Göder hier übertragen worden. — Den Commandeurbeamten wurde für die Straßenarbeiter der Königliche Lohn an Tag verfügt. — Für den Ausbauß von Kreuz an der Seitenstraße hier zwischen Pfarrkirche und der politischen Gemeinde soll ein Ausfuhrloch von 250 m pro Quadratmeter gewährt werden.

— Chemnitz, 23. August. In der Zeit vom 29. August bis 19. September sind in bisheriger Stadt 500 Offiziere und 700 Unteroffiziere und Mannschaften zu verquartieren, sowie 700 Pferde untergebracht.

— Marienberg, 23. August. Wie bereits kurz berichtet, ist gestern unsere Stadt von einem gewaltigen Brande überschwemmt und bei heimgezogen werden. Abends kurz nach 10 Uhr entzündete plötzlich der Hut „Feuer“. Aus dem kleinen Dache des Gotteshauses und Kirchstraße gelagerten Hofmann'schen Wirtschaftsgebäudes und unmittelbar darauf auch aus dem Dache des angrenzenden Waller'schen Wohnhauses schwangen starke Rauchwolken und hüllten Marienberg heraus, die bei den höheren Bauern und den Nachbarschaften so schnell um sich griffen, daß fast kaum einer Wirtshaus 10 Wohnungsbüro von den verheerenden Elementen erfaßt worden waren. Unserer Stadt werden die Augenzeugen auf Erhaltung der den Sonntag ungebrannten Gebäude zu leisten und das angrängende Hermann'sche Haus mehrfach bauen zu wollen, auch unter anfänglich sehr geschrägtem Gotteshaus zu halten, wodurch die Wehr in unbrauchbar und unverhältnismäßiger Weise von Mannschaften der Königlichen Unteroffizierschule unterstellt wurde. Aus den Nachbarschaften waren am Sonntagsabend erschienen und täglich die Feuerwehren resp. Feuerwehrkommandos von Rautenkranz, Pörschenau, Paula, Gräfenhainichen, Zschöbel, Wölkenstein, und diejenigen der Ortschaften Weißbach und Goldschmid. Dem energischen Einbrechen der Feuerwehren und der herrschenden Windstille ist es gelungen, daß dem verheerenden Element auf den gebauten zehn Gebäuden nicht Anbau noch das Hintergebäude des ebenfalls verheerten Hermann'schen Wohnhauses entbehrt. Beifahrer resp. Beobachter der niedergebrannten Gebäude sind: Ernst Hofmann, Witthe Waller, Witthe Held, Oettonen Schönheit und Heinrich Heine — Marienstraße (älterer Schwarzfärbergasse). — Bädermeister Carl Schönheit, Bädermeister Bautz, Holzhändler Brand, Postschafffmann Weissen und Thürmer Hermann Ullmann — Ritterstraße. Manche Schaden dürfte hierbei auch den Bäschern und Bewohnern der geführten Gebäude an Haus und Eigentum erwachsen sein. Als ein großes Glück kann es jedoch wohl bestehen werden, daß das Feuer,

der beiden Fassade noch nicht zu entzünden gelungen ist, nicht in der Nacht ausbrach, denn dann wäre wohl die rechte und linke Seite nicht zur Stelle gewesen, als dies am Tage der Fall sein konnte, so daß bei der jetzt herannahenden Wärme das Unglück ein viel umfangreicheres und größeres geworden wäre. Durch das Brandungslid sind 29 Familien mit 108 Bürgern obdachlos geworden und um den größten Theil ihrer nicht verschafften Habs gekommen. (Cf. 2.)

\* Jülich, 23. August. Der hiesige Rath hat sich bereit erklärt, die Vorortgemeinde Scheidewich mit Wasser zu versorgen, wenn diese die Gußbahnleitung Wetter 40 M. mindestens über 20.000 M. Wasserpreis zahlte. — Nach einer neuen Einrichtung beim südlichen Eisenbahndienst haben hier eine bis zu unter 6 Jahre abhängige, die mindestens 25 Jahre bedient sind, eine günstige Uniform in Schleifenform oder Kapellkittel an die Uniform als Dienstanzug zu übertragen. — Der hiesige Rath hat auf eine ausdrückliche Anregung in Sachen des Submissionswesens beschlossen, auch ferner an der Geplögenheit festzuhalten, zunächst die dem Vorortshaus zu zunächst kommenden Offizieren zu teuer zu halten. — Im benachbarten Süden ist jetzt nach 30 Jahren noch ein Kriegerdenkmal für die im Jahre 1870/71 gefallenen Kämpfer errichtet und am 19. d. M. hierlich geweiht worden.

— Dresden, 23. August. Die Abschiedsrede des Regiments des Königlichen Infanterie-Regiments ist dem der königlichen Beauftragten-Spezialpolizei genehmigt worden. Dieselbe soll nunmehr in Druck gegeben werden. — Die Bildhauerarbeiten des Leichtmanns & Denimay sind dem Steinmetz Herrn Emil Anderk in Leipzig, die Mauerarbeiten Herrn Mauermeister Göder hier übertragen worden. — Den Commandeurbeamten wurde für die Straßenarbeiter der Königliche Lohn an Tag verfügt. — Für den Ausbauß von Kreuz an der Seitenstraße hier zwischen Pfarrkirche und der politischen Gemeinde soll ein Ausfuhrloch von 250 m pro Quadratmeter gewährt werden.

— Chemnitz, 23. August. In der Zeit vom 29. August bis 19. September sind in bisheriger Stadt 500 Offiziere und 700 Unteroffiziere und Mannschaften zu verquartieren, sowie 700 Pferde untergebracht.

— Marienberg, 23. August. Wie bereits kurz berichtet, ist gestern unsere Stadt von einem gewaltigen Brande überschwemmt und bei heimgezogen werden. Abends kurz nach 10 Uhr entzündete plötzlich der Hut „Feuer“. Aus dem kleinen Dache des Gotteshauses und Kirchstraße gelagerten Hofmann'schen Wirtschaftsgebäudes und unmittelbar darauf auch aus dem Dache des angrenzenden Waller'schen Wohnhauses schwangen starke Rauchwolken und hüllten Marienberg heraus, die bei den höheren Bauern und den Nachbarschaften so schnell um sich griffen, daß fast kaum einer Wirtshaus 10 Wohnungsbüro von den verheerenden Elementen erfaßt worden waren. Unserer Stadt werden die Augenzeugen auf Erhaltung der den Sonntag ungebrannten Gebäude zu leisten und das angrängende Hermann'sche Haus mehrfach bauen zu wollen, auch unter anfänglich sehr geschrägtem Gotteshaus zu halten, wodurch die Wehr in unbrauchbar und unverhältnismäßiger Weise von Mannschaften der Königlichen Unteroffizierschule unterstellt wurde. Aus den Nachbarschaften waren am Sonntagsabend erschienen und täglich die Feuerwehren resp. Feuerwehrkommandos von Rautenkranz, Pörschenau, Paula, Gräfenhainichen, Zschöbel, Wölkenstein, und diejenigen der Ortschaften Weißbach und Goldschmid. Dem energischen Einbrechen der Feuerwehren und der herrschenden Windstille ist es gelungen, daß dem verheerenden Element auf den gebauten zehn Gebäuden nicht Anbau noch das Hintergebäude des ebenfalls verheerten Hermann'schen Wohnhauses entbehrt. Beifahrer resp. Beobachter der niedergebrannten Gebäude sind: Ernst Hofmann, Witthe Waller, Witthe Held, Oettonen Schönheit und Heinrich Heine — Marienstraße (älterer Schwarzfärbergasse). — Bädermeister Carl Schönheit, Bädermeister Bautz, Holzhändler Brand, Postschafffmann Weissen und Thürmer Hermann Ullmann — Ritterstraße. Manche Schaden dürfte hierbei auch den Bäschern und Bewohnern der geführten Gebäude an Haus und Eigentum erwachsen sein. Als ein großes Glück kann es jedoch wohl bestehen werden, daß das Feuer,

der beiden Fassade noch nicht zu entzünden gelungen ist, nicht in der Nacht ausbrach, denn dann wäre wohl die rechte und linke Seite nicht zur Stelle gewesen, als dies am Tage der Fall sein konnte, so daß bei der jetzt herannahenden Wärme das Unglück ein viel umfangreicheres und größeres geworden wäre. Durch das Brandungslid sind 29 Familien mit 108 Bürgern obdachlos geworden und um den größten Theil ihrer nicht verschafften Habs gekommen. (Cf. 2.)

\* Jülich, 23. August. Der hiesige Rath hat sich bereit erklärt, die Vorortgemeinde Scheidewich mit Wasser zu versorgen, wenn diese die Gußbahnleitung Wetter 40 M. mindestens über 20.000 M. Wasserpreis zahlte. — Nach einer neuen Einrichtung beim südlichen Eisenbahndienst haben hier eine bis zu unter 6 Jahre abhängige, die mindestens 25 Jahre bedient sind, eine günstige Uniform in Schleifenform oder Kapellkittel an die Uniform als Dienstanzug zu übertragen. — Der hiesige Rath hat auf eine ausdrückliche Anregung in Sachen des Submissionswesens beschlossen, auch ferner an der Geplögenheit festzuhalten, zunächst die dem Vorortshaus zu zunächst kommenden Offizieren zu teuer zu halten. — Im benachbarten Süden ist jetzt nach 30 Jahren noch ein Kriegerdenkmal für die im Jahre 1870/71 gefallenen Kämpfer errichtet und am 19. d. M. hierlich geweiht worden.

— Dresden, 23. August. Die Abschiedsrede des Regiments des Königlichen Infanterie-Regiments ist dem der königlichen Beauftragten-Spezialpolizei genehmigt worden. Dieselbe soll nunmehr in Druck gegeben werden. — Die Bildhauerarbeiten des Leichtmanns & Denimay sind dem Steinmetz Herrn Emil Anderk in Leipzig, die Mauerarbeiten Herrn Mauermeister Göder hier übertragen worden. — Den Commandeurbeamten wurde für die Straßenarbeiter der Königliche Lohn an Tag verfügt. — Für den Ausbauß von Kreuz an der Seitenstraße hier zwischen Pfarrkirche und der politischen Gemeinde soll ein Ausfuhrloch von 250 m pro Quadratmeter gewährt werden.

— Marienberg, 23. August. Wie bereits kurz berichtet, ist gestern unsere Stadt von einem gewaltigen Brande überschwemmt und bei heimgezogen werden. Abends kurz nach 10 Uhr entzündete plötzlich der Hut „Feuer“. Aus dem kleinen Dache des Gotteshauses und Kirchstraße gelagerten Hofmann'schen Wirtschaftsgebäudes und unmittelbar darauf auch aus dem Dache des angrenzenden Waller'schen Wohnhauses schwangen starke Rauchwolken und hüllten Marienberg heraus, die bei den höheren Bauern und den Nachbarschaften so schnell um sich griffen, daß fast kaum einer Wirtshaus 10 Wohnungsbüro von den verheerenden Elementen erfaßt worden waren. Unserer Stadt werden die Augenzeugen auf Erhaltung der den Sonntag ungebrannten Gebäude zu leisten und das angrängende Hermann'sche Haus mehrfach bauen zu wollen, auch unter anfänglich sehr geschrägtem Gotteshaus zu halten, wodurch die Wehr in unbrauchbar und unverhältnismäßiger Weise von Mannschaften der Königlichen Unteroffizierschule unterstellt wurde. Aus den Nachbarschaften waren am Sonntagsabend erschienen und täglich die Feuerwehren resp. Feuerwehrkommandos von Rautenkranz, Pörschenau, Paula, Gräfenhainichen, Zschöbel, Wölkenstein, und diejenigen der Ortschaften Weißbach und Goldschmid. Dem energischen Einbrechen der Feuerwehren und der herrschenden Windstille ist es gelungen, daß dem verheerenden Element auf den gebauten zehn Gebäuden nicht Anbau noch das Hintergebäude des ebenfalls verheerten Hermann'schen Wohnhauses entbehrt. Beifahrer resp. Beobachter der niedergebrannten Gebäude sind: Ernst Hofmann, Witthe Waller, Witthe Held, Oettonen Schönheit und Heinrich Heine — Marienstraße (älterer Schwarzfärbergasse). — Bädermeister Carl Schönheit, Bädermeister Bautz, Holzhändler Brand, Postschafffmann Weissen und Thürmer Hermann Ullmann — Ritterstraße. Manche Schaden dürfte hierbei auch den Bäschern und Bewohnern der geführten Gebäude an Haus und Eigentum erwachsen sein. Als ein großes Glück kann es jedoch wohl bestehen werden, daß das Feuer,

der beiden Fassade noch nicht zu entzünden gelungen ist, nicht in der Nacht ausbrach, denn dann wäre wohl die rechte und linke Seite nicht zur Stelle gewesen, als dies am Tage der Fall sein konnte, so daß bei der jetzt herannahenden Wärme das Unglück ein viel umfangreicheres und größeres geworden wäre. Durch das Brandungslid sind 29 Familien mit 108 Bürgern obdachlos geworden und um den größten Theil ihrer nicht verschafften Habs gekommen. (Cf. 2.)

\* Jülich, 23. August. Der hiesige Rath hat sich bereit erklärt, die Vorortgemeinde Scheidewich mit Wasser zu versorgen, wenn diese die Gußbahnleitung Wetter 40 M. mindestens über 20.000 M. Wasserpreis zahlte. — Nach einer neuen Einrichtung beim südlichen Eisenbahndienst haben hier eine bis zu unter 6 Jahre abhängige, die mindestens 25 Jahre bedient sind, eine günstige Uniform in Schleifenform oder Kapellkittel an die Uniform als Dienstanzug zu übertragen. — Der hiesige Rath hat auf eine ausdrückliche Anregung in Sachen des Submissionswesens beschlossen, auch ferner an der Geplögenheit festzuhalten, zunächst die dem Vorortshaus zu zunächst kommenden Offizieren zu teuer zu halten. — Im benachbarten Süden ist jetzt nach 30 Jahren noch ein Kriegerdenkmal für die im Jahre 1870/71 gefallenen Kämpfer errichtet und am 19. d. M. hierlich geweiht worden.

— Dresden, 23. August. Die Abschiedsrede des Regiments des Königlichen Infanterie-Regiments ist dem der königlichen Beauftragten-Spezialpolizei genehmigt worden. Dieselbe soll nunmehr in Druck gegeben werden. — Die Bildhauerarbeiten des Leichtmanns & Denimay sind dem Steinmetz Herrn Emil Anderk in Leipzig, die Mauerarbeiten Herrn Mauermeister Göder hier übertragen worden. — Den Commandeurbeamten wurde für die Straßenarbeiter der Königliche Lohn an Tag verfügt. — Für den Ausbauß von Kreuz an der Seitenstraße hier zwischen Pfarrkirche und der politischen Gemeinde soll ein Ausfuhrloch von 250 m pro Quadratmeter gewährt werden.

— Marienberg, 23. August. Wie bereits kurz berichtet, ist gestern unsere Stadt von einem gewaltigen Brande überschwemmt und bei heimgezogen werden. Abends kurz nach 10 Uhr entzündete plötzlich der Hut „Feuer“. Aus dem kleinen Dache des Gotteshauses und Kirchstraße gelagerten Hofmann'schen Wirtschaftsgebäudes und unmittelbar darauf auch aus dem Dache des angrenzenden Waller'schen Wohnhauses schwangen starke Rauchwolken und hüllten Marienberg heraus, die bei den höheren Bauern und den Nachbarschaften so schnell um sich griffen, daß fast kaum einer Wirtshaus 10 Wohnungsbüro von den verheerenden Elementen erfaßt worden waren. Unserer Stadt werden die Augenzeugen auf Erhaltung der den Sonntag ungebrannten Gebäude zu leisten und das angrängende Hermann'sche Haus mehrfach bauen zu wollen, auch unter anfänglich sehr geschrägtem Gotteshaus zu halten, wodurch die Wehr in unbrauchbar und unverhältnismäßiger Weise von Mannschaften der Königlichen Unteroffizierschule unterstellt wurde. Aus den Nachbarschaften waren am Sonntagsabend erschienen und täglich die Feuerwehren resp. Feuerwehrkommandos von Rautenkranz, Pörschenau, Paula, Gräfenhainichen, Zschöbel, Wölkenstein, und diejenigen der Ortschaften Weißbach und Goldschmid. Dem energischen Einbrechen der Feuerwehren und der herrschenden Windstille ist es gelungen, daß dem verheerenden Element auf den gebauten zehn Gebäuden nicht Anbau noch das Hintergebäude des ebenfalls verheerten Hermann'schen Wohnhauses entbehrt. Beifahrer resp. Beobachter der niedergebrannten Gebäude sind: Ernst Hofmann, Witthe Waller, Witthe Held, Oettonen Schönheit und Heinrich Heine — Marienstraße (älterer Schwarzfärbergasse). — Bädermeister Carl Schönheit, Bädermeister Bautz, Holzhändler Brand, Postschafffmann Weissen und Thürmer Hermann Ullmann — Ritterstraße. Manche Schaden dürfte hierbei auch den Bäschern und Bewohnern der geführten Gebäude an Haus und Eigentum erwachsen sein. Als ein großes Glück kann es jedoch wohl bestehen werden, daß das Feuer,

der beiden Fassade noch nicht zu entzünden gelungen ist, nicht in der Nacht ausbrach, denn dann wäre wohl die rechte und linke Seite nicht zur Stelle gewesen, als dies am Tage der Fall sein konnte, so daß bei der jetzt herannahenden Wärme das Unglück ein viel umfangreicheres und größeres geworden wäre. Durch das Brandungslid sind 29 Familien mit 108 Bürgern obdachlos geworden und um den größten Theil ihrer nicht verschafften Habs gekommen. (Cf. 2.)

\* Jülich, 23. August. Der hiesige Rath hat sich bereit erklärt, die Vorortgemeinde Scheidewich mit Wasser zu versorgen, wenn diese die Gußbahnleitung Wetter 40 M. mindestens über 20.000 M. Wasserpreis zahlte. — Nach einer neuen Einrichtung beim südlichen Eisenbahndienst haben hier eine bis zu unter 6 Jahre abhängige, die mindestens 25 Jahre bedient sind, eine günstige Uniform in Schleifenform oder Kapellkittel an die Uniform als Dienstanzug zu übertragen. — Der hiesige Rath hat auf eine ausdrückliche Anregung in Sachen des Submissionswesens beschlossen, auch ferner an der Geplögenheit festzuhalten, zunächst die dem Vorortshaus zu zunächst kommenden Offizieren zu teuer zu halten. — Im benachbarten Süden ist jetzt nach 30 Jahren noch ein Kriegerdenkmal für die im Jahre 1870/71 gefallenen Kämpfer errichtet und am 19. d. M. hierlich geweiht worden.

— Dresden, 23. August. Die Abschiedsrede des Regiments des Königlichen Infanterie-Regiments ist dem der königlichen Beauftragten-Spezialpolizei genehmigt worden. Dieselbe soll nunmehr in Druck gegeben werden. — Die Bildhauerarbeiten des Leichtmanns & Denimay sind dem Steinmetz Herrn Emil Anderk in Leipzig, die Mauerarbeiten Herrn Mauermeister Göder hier übertragen worden. — Den Commandeurbeamten wurde für die Straßenarbeiter der Königliche Lohn an Tag verfügt. — Für den Ausbauß von Kreuz an der Seitenstraße hier zwischen Pfarrkirche und der politischen Gemeinde soll ein Ausfuhrloch von 250 m pro Quadratmeter gewährt werden.

— Marienberg, 23. August. Wie bereits kurz berichtet, ist gestern unsere Stadt von einem gewaltigen Brande überschwemmt und bei heimgezogen werden. Abends kurz nach 10 Uhr entzündete plötzlich der Hut „Feuer“. Aus dem kleinen Dache des Gotteshauses und Kirchstraße gelagerten Hofmann'schen Wirtschaftsgebäudes und unmittelbar darauf auch aus dem Dache des angrenzenden Waller'schen Wohnhauses schwangen starke Rauchwolken und hüllten Marienberg heraus, die bei den höheren Bauern und den Nachbarschaften so schnell um sich griffen, daß fast kaum einer Wirtshaus 10 Wohnungsbüro von den verheerenden Elementen erfaßt worden waren. Unserer Stadt werden die Augenzeugen auf Erhaltung der den Sonntag ungebrannten Gebäude zu leisten und das angrängende Hermann'sche Haus mehrfach bauen zu wollen, auch unter anfänglich sehr geschrägtem Gotteshaus zu halten, wodurch die Wehr in unbrauchbar und unverhältnismäßiger Weise von Mannschaften der Königlichen Unteroffizierschule unterstellt wurde. Aus den Nachbarschaften waren am Sonntagsabend erschienen und täglich die Feuerwehren resp. Feuerwehrkommandos von Rautenkranz, Pörschenau, Paula, Gräfenhainichen, Zschöbel, Wölkenstein, und diejenigen der Ortschaften Weißbach und Goldschmid. Dem energischen Einbrechen der Feuerwehren und der herrschenden Windstille ist es gelungen, daß dem verheerenden Element auf den gebauten zehn Gebäuden nicht Anbau noch das Hintergebäude des ebenfalls verheerten Hermann'schen Wohnhauses entbehrt. Beifahrer resp. Beobachter der niedergebrannten Gebäude sind: Ernst Hofmann, Witthe Waller, Witthe Held, Oettonen Schönheit und Heinrich Heine — Marienstraße (älterer Schwarzfärbergasse). — Bädermeister Carl Schönheit, Bädermeister Bautz, Holzhändler Brand, Postschafffmann Weissen und Thürmer Hermann Ullmann — Ritterstraße. Manche Schaden dürfte hierbei auch den Bäschern und Bewohnern der geführten Gebäude an Haus und Eigentum erwachsen sein. Als ein großes Glück kann es jedoch wohl bestehen werden, daß das Feuer,

der beiden Fassade noch nicht zu entzünden gelungen ist, nicht in der Nacht ausbrach, denn dann wäre wohl die rechte und linke Seite nicht zur Stelle gewesen, als dies am Tage der Fall sein konnte, so daß bei der jetzt herannahenden Wärme das Unglück ein viel umfangreicheres und größeres geworden wäre. Durch das Brandungslid sind 29 Familien mit 108 Bürgern obdachlos geworden und um den größten Theil ihrer nicht verschafften Habs gekommen. (Cf. 2.)

\* Jülich, 23. August. Der hiesige Rath hat sich bereit erklärt, die Vorortgemeinde Scheidewich mit Wasser zu versorgen, wenn diese die Gußbahnleitung Wetter 40 M. mindestens über 20.000 M. Wasserpreis zahlte. — Nach einer neuen Einrichtung beim südlichen Eisenbahndienst haben hier eine bis zu unter 6 Jahre abhängige, die mindestens 25 Jahre bedient sind, eine günstige Uniform in Schleifenform oder Kapellkittel an die Uniform als Dienstanzug zu übertragen. — Der hiesige Rath hat auf eine ausdrückliche Anregung in Sachen des Submissionswesens beschlossen, auch ferner an der Geplögenheit festzuhalten, zunächst die dem Vorortshaus zu zunächst kommenden Offizieren zu teuer zu halten. — Im benachbarten Süden ist jetzt nach 30 Jahren noch ein Kriegerdenkmal für die im Jahre 1870/71 gefallenen Kämpfer errichtet und am 19. d. M. hierlich geweiht worden.

— Dresden, 23. August. Die Abschiedsrede des Regiments des Königlichen Infanterie-Regiments ist dem der königlichen Beauftragten-Spezialpolizei genehmigt worden. Dieselbe soll nunmehr in Druck gegeben werden. — Die Bildhauerarbeiten des Leichtmanns & Denimay sind dem Steinmetz Herrn Emil Anderk in Leipzig, die Mauerarbeiten Herrn Mauermeister Göder hier übertragen worden. — Den Commandeurbeamten wurde für die Straßenarbeiter der Königliche Lohn an Tag verfügt. — Für den Ausbauß von Kreuz an der Seitenstraße hier zwischen Pfarrkirche und der politischen Gemeinde soll ein Ausfuhrloch von 250 m pro Quadratmeter gewährt werden.

— Marienberg, 23. August. Wie bereits kurz berichtet, ist gestern unsere Stadt von einem gewaltigen Brande überschwemmt und bei heimgezogen werden. Abends kurz nach 10 Uhr entzündete plötzlich der Hut „Feuer“. Aus dem kleinen Dache des Gotteshauses und Kirchstraße gelagerten Hofmann'schen Wirtschaftsgebäudes und unmittelbar darauf auch aus dem Dache des angrenzenden Waller'schen Wohnhauses schwangen starke Rauchwolken und hüllten Marienberg heraus, die bei den höheren Bauern und den Nachbarschaften so schnell um sich griffen, daß fast kaum einer Wirtshaus 10 Wohnungsbüro von den verheerenden Elementen erfaßt worden waren. Unserer Stadt werden die Augenzeugen auf Erhaltung der den Sonntag ungebrannten Gebäude zu leisten und das angrängende Hermann'sche Haus mehrfach bauen zu wollen, auch unter anfänglich sehr geschrägtem Gotteshaus zu halten, wodurch die Wehr in unbrauchbar und unverhältnismäßiger Weise von Mannschaften der Königlichen Unteroffizierschule unterstellt wurde. Aus den Nachbarschaften waren am Sonntagsabend erschienen und täglich die Feuerwehren resp. Feuerwehrkommandos von Rautenkranz, Pörschenau, Paula, Gräfenhainichen, Zschöbel, Wölkenstein, und diejenigen der Ortschaften Weißbach und Goldschmid. Dem energischen Einbrechen der Feuerwehren und der herrschenden Windstille ist es gelungen, daß dem verheerenden Element auf den gebauten zehn Gebäuden nicht Anbau noch das Hintergebäude des ebenfalls verheerten Hermann'schen Wohnhauses entbehrt. Beifahrer resp. Beobachter der niedergebrannten Gebäude sind: Ernst Hofmann, Witthe Waller, Witthe Held, Oettonen Schönheit und Heinrich Heine — Marien









## Wanderer-Fahrräder

wurden auf der Weltausstellung in Paris allein mit der höchsten Auszeichnung,

dem Grand Prix, prämiert.

Eigene General-Vertreter Franz Seiffert, Leipzig, Hartenstrasse Nr. 1, gegenüber Carl-Taugnitz-Brücke. Leipziger Fahrrad-Manufaktur

Franz Flemming, Tauchaer Strasse 1.

Beste und billigste Beispiele für

Fahrräder, Nähmaschinen,

Wringmaschinen.

Nur beschränkte Stücke! Letzte gratis. Gebrauchte Räder in grosser Anzahl spottbillig!

Tiencin, den 21. August, trat ein Transport frischmühlender Kühe u. Kalben

der n. hochtragenden Altmärker Holländer Nachzucht hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof. Unterstrasse 3, I. Kassel & Horn, Jenische 5328.

Verkäufer: Ungar. Blutlinie (Schimmel), getrennt u. gesondert, Stärke 166 kg, Preis 2000 Mk. R. Hubert, Halle a. S., Straße 45.

6 jähriger brauner Wallach, 171 groß, für jedes Träne passend, tadellose Stärke, garantirt schiefert, steht aus Prinzipal zum Verkauf Reitbahn Sack, Kramerstr. 5.

Jagdhund - Verkauf.

Ein Jagdhund, weiß und braun gefleckt, für 4. Jahre stehen, ist zu verkaufen.

Württemberg 2. R. Halle, Magdeburger Straße 29.

3. Jagdhund, 4. J. br. u. weiß gefleckt, Ried, Dittmar, Brandis.

1 junger Kölle, 4 Monate alt, 1 Kölle, Hündin, Spazier, und willig zu verkaufen, Schlesie, Schatzstrasse Nr. 3.

Dr. Vogel, Dr. Ganz, Bodenplatte, Rathenaustrasse.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypoth.-Geld venn. Rent. Unterstr. 33, II.

Nur 1. prima Hypotheken von 10 000 Mk. bis zu jeder Höhe wird überall u. vertraglich. Off. unter N. 112 Exped. d. Bl.

2. Hypoth.-Geld, venn. Rent. Unterstr. 12, II. T. 800.

8000 Mark gute II. Hyp., auf diejenigen Grundstück liegend, verl. sofort mit jedem Beruf. Off. unter N. 102 Exped. d. Bl.

6000 A II. Hyp., ganz sicher liegend, gegen und unternehm. mit 500 A Damaskus, verl. Off. unter "M. 6000" Exped. d. Bl.

Kaufmann, Rathenaustrasse 21.

Coursverlust von 2—3 %

der Darlehenssumme trage ich, wenn auf gut vertragl. neuer. Wohnhäuser hier 35,000, 40,000, 50,000, 60—70,000, 150,000, 190,000 und 250,000 A als

1. Hypotheken

mehrere Jahre seit gewahrt und sofort geabt. werden.

Off. unter N. F. 500 "Invalidendank", Leipzig.

50,000 Mark

A 41/2%, werden auf ein neues Grundstück im Tempelhof von 89,800 A unter einer Ecke gehabt. Off. unter C. W. K. an die Filiale dieses Blattes, Rathenaustrasse 14, erbeten.

48,000 Mk. 1. Hypothek

wurden für einen Neubau in Döppliger Vorort für bald oder später gehabt. Das Prinzipal wird vorweg. Geld. Nachreihen erbeten unter

M. E. 10 Postamt 5.

25—30 000 Mk. 2. Hypothek

auf ganz Alt-Leipziger Haus weit unter handwerkerischer Lage bald oder später gel. Off. unter

N. 7219 Rudolf Mosse, Leipzig, erd.

25,000 Mark

als II. Hypothek auf solides, gröber. Hausgrundstück Alt-Schönau, Buchholzkiez, d. Selbstverleihen in 5% v. J. Kosten zu leihen genötigt. Off. off. H. 25. R. Königsg. 7.

20,000 Mk. 2. Hypothek

auf jede solide Grundstück auf gleichem

Preis und 10% v. J. zu leihen gehabt. Off. unter N. 6 Exped. dieses Blattes.

20,000 L. 10,000 II. 30,000 A L. Hyp. auf Kontinentalkredit mit gel. Gage in Alt-Leipzig ist, ob. später gehabt, trage sonst. Gouvernement. Off. unter N. 6 Exped. dieses Blattes.

7000 Mark, 2. Hypothek,

wurden jetzt auf Vorabendruck zu leihen gehabt. Agenten verboten.

Off. unter V. 674 bei

Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, übergelegen.

1000 Mark

wurden von einem Geschäftsmann gegen hohe Zinsen v. pünktl. Rückzahlung gehabt. Off. u. S. 225 in die Filiale, Rathenaustr. 14, erd.

**Geldschrank,**  
Sulte, Regale, Kopfherre, Schreibstühle  
sowie von Gehe geacht. Offerten unter  
N. 58 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Laden-Einrichtung.**

für ein kleiner. Ladenlauerm. und  
Delicatessen-Detailgeschäft mit einer gewandten  
und thärlidigen Person zu vergeben. Für  
den Betrieb passend, da Nebenkostümierung  
nur entwirkt sein kann.

Unter Stahl für Stempelkneider  
sowie für London gründ. Probe und Con-  
ditionen unter "M. 300" an Agence Mitchell,  
1 Snow Hill, London.

**Gießerei**

zum indirekten Anwörtern bei. Kosten  
durch Weise für Forderungen zw.  
ca. 100—200 Meter holtend, gehabt  
Angebote mit höheren Angaben unter  
N. 3570 an Rudolf Mosse.

U. P. erbeten.

**Papiernätheile** jeder Art, Geschäft-  
bücher, Briefe, Akten zum Einbinden nach  
den besten Preisen Franz Kampfe, Gesch-  
äftsbücher Straße 12, Jenische 5325.

**Gebrauchte Einrichtung**

für 3 Räume wird sofort zu laufen geacht.  
Räderstrasse 11, im Restaurant.

Eine gut erhalten, tollverdeckter

**Kutschwagen**

wird zu laufen gehabt. Off. off. unter W. M.

Schönig, Königsstrasse 74, I., erbeten.

**Heirathsgesuche.**

Beständige wiedeutsche

Unfall-Haftpflicht- und

Einbruch-Diebstahl-

Versicherungs-Gesellschaft macht für die

Anwendung des Prinzipier Platzgebiets

tätigsten Vertreter.

Die Gesellschaft ist geweit, grösste

Anwendungen zu machen, reichtet

aber nur auf wirkliche tödliche Kraft,

wie sie über bisherige Erfolge aus-

weisen kann.

Offerten sind einzurichten unter Z. 5010

an die Expedition dieses Blattes.

Alle seine Dienstes-Dienstes sucht

für Leipzig und Ding, einer tüchtigen

**Inspector.**

Die Aufsicht gegen Eigent. Büdern, Gef.

u. w. erfolgt nach einzelnen von

verschiedenen Personen von

guten Ruf als

**Hausrat, Beamte u. P.**

mit gutes Beziehungen zu den best. Freien

Hauses sehr lehnende Verdienst, auch auf-

schließliche oder nebenstehende Wohnung einer

alten angesehenen Oberbeschaffung auf

Gegenleistung eines Vollversicherung. Qu.

sofortige feste Anstellung ohne Probezeit.

Off. mit Ang. d. Bl. Tätigkeit z. N. 161

in die Expedition dieses Blattes.

**Platz-Vertreter gesucht.**

Eine der ältesten Weinhandlungen

am Rhein sucht geachtete Verdienst für

den Verkauf von Wein, Most u. deutscher

weiteren Wein gegen gute Bezeichnung.

Es wird nur auf Kosten reichtet, welche

erworbene eigene Weinhandlung befähigt

oder bei Märkten und Händlern gut ein-

prägt hat. Offerten en. von einem mit

gewandten Unterstr. unter N. 131. Off. d. Bl. u. R. S.

**Lohnende Provision.**

Deutschischer Weinhandels mit grossem

Umsatz in Rhein- und Moselweinen sucht

frühdienstliche, fröhliche und lebhafte

Vertreter. Offerten unter F. N. 499

"Invalidendank", hier, erbeten.

**Platz-Dienst.**

Der Platz-Dienst ist eine

große Dienstes-Dienstes, welche

die Dienstes-Dienstes und die Dienstes-Dienstes

sucht.

**Gewünscht wird**

für den Verkauf eines in jedem

Detailgebiet leicht verkauflichen

Hauses gegen geringe Miete.

Off. mit Ang. d. Bl. Tätigkeit z. N. 161

in die Expedition dieses Blattes.

**Neuheiten**

sind zu laufen, angenommen

Neuheit, jedoch nicht nach einer

gewissen Zeit.

**Kunst-Anstalt,**

Dresden-M., Dürerstraße 78.

**Offene Stellen.**

Gesucht wird für einen kleinen,

gemütlichen Gesangverein (20 bis

22 Mann) ein tüchtiger

**Dirigent.**

Singende Sonntags Vor-

mittags (11—1 Uhr). Off. off. unter

N. 138 in die Expedition d. Bl.

**Reisender.**

Von einer eingelobten Firma wird zum

Verkauf des Kolonial-, Drogen- u. Delicat-

essen-Händlers ein tüchtiger Verkäufer

für einen kleinen Betrieb gesucht.

Off. unter N. 129 an die Exped. d. Blattes.

**A. Dupré & Fils, Bordeaux,**

Hofflieferanten Sr. Majestät des Kaiserreichs von Österreich.

**Die Kosten sämtlicher Reklamen**

übernimmt die Firma.

Gef. Offerten unter N. 129 an die Exped. d. Blattes.

**Die General-Vertretung**

Für das Contor einer dabei überlieferten  
Firma und Diensten wird per 1. Oktober a. o.  
ein gewünschter, junger

### Commis

gesucht. — Offerten mit kurzen Verhandlung,  
Angabe der Geschäftsumrisse und Gehalts-  
ansprüche sollte man unter M. 131 in der  
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein wichtiges Auftragsgeschäft der  
Raketenfabrik Brackwitz wird per sofort  
ein mit der Buchhaltung vertraut  
geübter Commiss gesucht. Aus-  
gangsschalt 1200 A pro anno. Ferner  
ein bei den Colonialwaren-Händlern  
auf eingelöster Stadt-Reisekosten  
durch einen jungen Commiss  
unter N. 113 in die Expe. d. Bl.

Für Colonialwaren-Geschäft verlangt  
man Gehalt, Unterhalte und Säntenien,  
wird per 1. Oktober

### jüngerer Commiss

gesucht. — Offerten unter M. 226 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

### Lotterie.

Um im Lotterieschein bewunderte  
jüngere Colonialwaren-Detailist  
findet per 1. Oktober Stellung.

### Gustav Arnold in Chemnitz.

Jüngerer, gewandter  
Commiss

für mein Fabrikat gesucht.  
Austritt 1. Oktober.

### Felix Lasse, Steckwarenabteilf.

### E. Blagw. Wachsmutterk.

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche ich p.  
1. Oktober jungen Commiss.

### Mit großem Verdienst zu melden A. R. 100

postm. 2. Kaufmannsfeld.

### Commis

für eig. Detail und Verleih bei kurzer  
Station per sofort oder 1. Oktober ges.  
Offerten mit Geschäftsumrisse, sowie  
Gehaltsumrisse mit L. F. 3486 zu  
Rudolf Mosse, Leipzig.

Für ein Getreide-, Butter- und Tüpfel-  
mittel-Geschäft Thüringen wird Austritt  
1. Oktober a. o. ein durchaus zuverlässiger,  
jünger, nicht zu junger

### Commis

gesucht, welcher handfertig ist und selbst-  
ständig disponieren kann. Angebote mit  
Angabe der bisherigen Tätigkeit, Begegnungs-  
orten und Gehaltsumrisse befriedigen  
die Expedition dieses Blattes unter Z. 5012.

### Für das Contor

einer Papier-Umschlagsdruckerei wird ein jüngerer  
branchefundiger

junger Mann per 1. Oktober gesucht.

Offerten mit Geschäftsumrisse u. Begegnungs-  
orten unter M. 244 in die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

### Verkäufer

für Wolle und Webwaren, der auch  
dekorieren kann, sucht per sofort oder  
1. Oktober zu empfehlen

### M. Lichtenstein Nachf.,

### Eiserleben.

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche  
ich per 1. Oktober einen jungen

### Verkäufer.

Großhant. Robert Sturm.

### Junger Schreiber

mit guter Handchrift, welche  
Kontorarbeiten sofort gesucht. Offerten  
mit Gehaltsumrisse unter R. W. 50  
in die Filiale, Rathausstr. 14, erb.

Als j. Mann, ca. 16 Jähriges, wird p. 1.9. o.

### für Contor als

Schreiber-Ausläufer  
gesucht. Off. d. Bl. unter N. 130 Exped. d. Bl.

### Lüchtiger

### Chromolithograph

für dauernde Stellung gesucht. Kenntnisse in  
Grauw. (Belohnung) erwünscht. Begegnung  
offerten erhalten an

### Anton Reiche,

Steckwaren-Händl. Dresden-Blauen.

### Chromolithographen

für künstliche Arbeit gesucht. Kenntnisse in  
Grauw. (Belohnung) erwünscht. Begegnung  
offerten erhalten an

### Lüchtiger Fertigmacher

gesucht.

### Steindrucker, Brüderstr. 39, III.

### Steindrucker

für Fotografien sofort gesucht von  
C. Herm. Serbe, Windmühlenstr. 44, II.

### Lüchtige, lebhafte Monteure

per sofort gesucht.

### Siemens & Halske, Richterstr. 2, II.

### F. G. Weiß-Gehr. v. 1.9. o. lebhaft, gehalt-

volles, durch Tätigkeiten  
bekanntes Personal.

### Leichter Fertigmacher

gesucht.

### Steindrucker, Brüderstr. 39, III.

### Steindrucker

für Fotografien sofort gesucht von  
C. Herm. Serbe, Windmühlenstr. 44, II.

### Lüchtige Monteure

gesucht.

### Siemens & Halske, Richterstr. 2, II.

### F. G. Weiß-Gehr. v. 1.9. o. lebhaft, gehalt-

volles, durch Tätigkeiten  
bekanntes Personal.

### Leichter Fertigmacher

gesucht.

### Steindrucker, Brüderstr. 39, III.

### Steindrucker

für Fotografien sofort gesucht von  
C. Herm. Serbe, Windmühlenstr. 44, II.

### Lüchtige Monteure

gesucht.

### Siemens & Halske, Richterstr. 2, II.

### F. G. Weiß-Gehr. v. 1.9. o. lebhaft, gehalt-

volles, durch Tätigkeiten  
bekanntes Personal.

### Leichter Fertigmacher

gesucht.

### Steindrucker, Brüderstr. 39, III.

### Steindrucker

für Fotografien sofort gesucht von  
C. Herm. Serbe, Windmühlenstr. 44, II.

**Lüchtige Gürtler**  
sind eine konstante Stellung bei  
Joh. L. Müller, Waisenstraße 29.

**2 lüchtige Glasergesellen**  
sind Alfred Schlegel, Halle a. S.,  
Weidenplan 8.

**Malergehilfen**  
sind Konetzny & Knack.

**Malerges. und Insek. Künstler** sind  
G. Küller, L. Götzsch, Leopoldstraße 22.

**Ein junge Tapizer** bei ganz verschiedenen  
Händlern gesucht.

**C. Grumbach, Querstr. 14.**

**Lüchtiger Künstler** gesucht.

**Werkstatt für Porzellan** gesucht.



# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 429, Freitag, 24. August 1900. (Morgen-Ausgabe.)

**Herrschäftsliche Wohnungen mit Garten**  
Bald sofort oder später zu vermieten, Bald und Sofort im Preis, Vordere 850 und  
R. Ecke 950. **L.-Kendrik.** Dürrstraße 3, Nähe Opernplatz. Wöhres beim Kaufmann.

**Herrschäfts. I. Reich.** Villenstraße 7, 8, reidl. Babes, Besada, Bald, 2 Januarlois, Bald mit Balkon, 3. Stock, 1420 M., 1. Et., 10. g. von Alois Föschl, Original-Humorist, sowie das wunderbare neue Ensemble.

**L.-Gohlis.** Rehnerstr. 12 (am Hollerwinkel), Bereich, Wohn., 7 Zimmer, gr. Glasswandraum, Balkon mit festem Zubehör, im Preis von 1200 an per 1. Oktober 1900 zu vermieten. Wöhres beim Kölner, Christofstr. 25.

## Herrschäfts. Wohnungen

Eine der Preisliste und Bilder unter, bald und gesunde Lage, Nähe des Rosenhauses, herliche Aussicht nach dem Walde, 7-10 Zimmer, alle mit Erker, Loggia und Balkon mit festem Zubehör, im Preis von 1200 an per 1. Oktober 1900 zu vermieten. Wöhres beim Kölner, Christofstr. 25.

**Wohnung.** der Neuzeit entsprechend, mit Inneneinrichtung, zu 600,- A sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Wöhres beim Kölner, Christofstr. 118, II. r. ab 4. Et. 5. Zimmer, ebenfalls groß, Wohnung mit Balkon zum 1. Oktober. Preis 650,- A.

**Mariannenstraße Nr. 11 u. 13**  
Wohnungen im Preis von 350,- 550,- A per 1. Oktober 1900 zu vermieten. Wöhres beim Kaufmann.

**800 M. Wohnung,** 4. R., 2. St., Küche, Keller, Küchenlade, Gartenterrasse 12, H. Rotke.

## Freundl. Wohnungen

Im Preis von 510 u. 480,- A per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Wöhres beim Kaufmann, Oscar Spiegel, Neuhaus, Kreuzstraße 1, Nähe der Johanniskirche.

**Kendrik, Felizstraße**

(10 Minuten vom Johanniskirchhof) moderne Wohnungen zu 500,- 550,- 540 u. 580,- A per 1. Oktober zu vermieten. Carl Einßleher, Dreifelder Str. 52.

**Kendrik, Kohlgartenstraße 31,** für sofort eine hochwertige Wohnung, jedoch aus Gutekunst und Kompanie, für 1400,- A zu vermieten. Wöhres beim Kaufmann.

**Nostitzstraße 13**

und 3 halbe Etagen zu vermieten.

**Kendrik, Kapellenstr. 5**

Freisch. Hofparterre, 5 Zimmer und Balkon, für 580,- A per 1. Oct. zu vermieten. Wöhres 1. Etage unten.

**L.-Kendrik, Lilienstr. 17,** ruhige Wohnung, 2. Etage, befindet sich in 2 Stufen, 2 Räume, 1. Zürcher, Preis 550,- A per 1. Oktober zu vermieten.

**L.-Neustadt, Ludwigstraße 15,** für eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 4 Stuinen a. Babes, Dienstst. u. c. per 1. Oct. zu vermitte. Wöhres 1. Etage rechts.

**L.-Kendrik, Mariannenstraße 56** 2. Podest, mit Wohnung für 450,- A per 1. Oct. zu o. R. Kendrik, Spiegelstr. 17, L.

**L.-Gohlis,**

Braustraße 40, 1. Etage, 2 zweiflügl. 2. et. 3. Raum, Küche, Erker, Balkon, per 1. Oktober zu vermieten, Preis 500,- A. Wöhres Thomaskirchhof Str. 16.

## Krystall-Palast-Variété.

**Neu!**  
**12 Singhalesen** aus Ceylon in ihren Nationalspielen, Thänzen, Sprüngen u. s. w.  
**Trio Wonder,** olympische Spiele.  
**The 5 Whiteley,** artistisches Potpourri.  
**The 4 Madcaps,** Wildfang-Thänzerinnen.  
3 Bonays, Mary Werder, François-Troupe, Julia Karén, Bernhard Marx, Irma Dolešal, 2 Lorettes. Aufzug 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten A 4.20.

**Große Uhren- und Musikwerke-Ausstellung**  
im Krystall-Palast. Geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Eintritt 50,- A. Im Verkauf an den durch Plakate kennlichen Stellen 30,- A.

## Battenberg.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Sensationelles Programm! 11 Attractions-Nummern, u. a.:

**Aerographia,** fliegendes Luftballett. Novität! Der Blumen Erwachen. Novität!

Beginn präzise 8 Uhr, wegen Reichhaltigkeit des Programms. Num. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, u. Battenberg.

**Albert-Theater**  
**Hôtel Stadt Nürnberg.** Täglich grosse Variété-Vorstellung. Aufzug preis 5,- Uhr. Allabendlich grosser Erfolg!

**Alois Föschl,** Original-Humorist, sowie das wunderbare neue Ensemble. Trotz der hohen Temperatur angenehmer Aufenthalt. Während der Pause Gratiss-Vertheilung von Marinebildern, in Öl gemalt von Schnellmaler Valvero.

**Reichhaltig, Schön, Dauernde** **Gewerbe-Ausstellung** **Eintritt** 10 Pfennig. ca. 400 Aussteller.

## Bonorand.

### Concerte von Johann Strauss

mit seiner vollständigen Capelle aus Wien.

#### Heute Freitag Operetten-Abend.

Die Concerte finden täglich bis mit 25. August statt.

**Bei ungünstiger Witterung im Saale.**

Anfang 8 Uhr. Billets im Vorverkauf à 75,- A. bei den Herren Herm. Dittrich, Hallesche Straße und Weststraße, Carl Platau, Goethestraße und Lortzingstraße, und Paul Schröder's Musikalienhandlung, Neumarkt. An der Cassa 1 Mark.

**Gohlis,** Pariser Str. 9 mit Bald. Janesch, Closter, Salen, Pariser vor sofort oder 1. October a. c. Wöhres Reichelt M. E. Rechardt, dsl. Schröder's Et. 16.

**Gohlis,** Pariser Str. 64, Et. B. I. vorrt. 2. Et. 3. R. Bald. bald. p. 1.10. g. von 1.400,- A. 2. Et. 2. R. Bald. Bald. Janesch.

**Gohlis,** 1. Etage, 4 Zimmer und Balkon, Janesch, Closter, a. c. per 1. October zu vermieten. 2. Et. 3. R. Bald. Bald. Janesch.

**Gohlis,** Pariser Str. 66, Wohnung-Nachweis.

**Gohlis,** ruhige, mögl. Zimmer sofort nach auf Tag, Königstraße 14, III.

**Gohlis,** ruhige, mögl. Zimmer sofort zu vermieten. Gohlis, Felizstraße 12, III. r.

**Gohlis,** bald. iep. Gohlis, Felizstraße 12, III. r.

**Wohnung- und Schuh dem Miether!** Rechts. Hofstadel, Dresdnerstrasse 1.  
Gedenktag Sonnabend Zusammenkunft der Mietervereinsmitglieder. — Gäste willkommen

# Eis

Frucht und Vanille  
Portion 20 Pf.  
Hinter dem Hause zu Türe 24  
entweder die Conditoren von

L. Tilebein Nachf.,  
Königstraße 17. Tel. 2368.

**"Eiskeller-Park"**

Krippe-Connewitz.

Heute Schweineschlachten.  
Morgen Schweinsknochen.

Albert Rosenkranz.

Berloren Spülspatel mit Opal. Gesuch  
Beklebung abgängen Polizei-Bundeskarte.  
Ein neuer Schlüssel verloren gegangen  
zu Wettbewerbsblatt Scherzerblatt bis  
Wettbewerbsblatt Scherzerblatt gegen  
Wettbewerbsblatt Scherzerblatt

Singakademie.

Heute: Übung für die Tambouren;  
Glocken drängend erbeten.  
Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr.

Vermischte Anzeigen.

## Reclamenfabrikanten.

Eine Reclamenfirma in Kopenhagen macht Verbildung mit einigen Reclamemärkten — Visconti, Augenarzt, m. R. C. auf R. K. 250 — am Aug. J. Wolff & Co., Am. Ver. Kopenhagen.

Welche südl. Dame garniert i. e. Geschäft

solid seine Hüte?

Gulden werden geliefert. Adressen unter 2. 500 in den Expositionen dieser Blätter.

Schön der Name, die Wittenbach Nachmittag in Begleitung d. und. Herrn Schneider im Palmenengarten von der Hochschule, Herrn in tell. 100, beschafft wurde u. der Name auch o. Gehr. die Güte, müßtig, sehr, Rücksicht genommen sein, bitte Rücht. unter C. 355 in die Blätter d. V. Königstr. 7.

Sprechstunden v. früh b. Abend. Brief 14. II.  
Wer gehört 12 Uhr. Straßen des Stotters ob? Gef. Cff. m. Preis Colomannstr. 32. I.

H. M. 202 E.

Warum nicht reformen? Erwarte bis Sonntag früh Abel.

M. H. 21 herzlichstergrager Leipzig.

**Emma Kunze 108.**

Bitte um Briefe, etwas kostspieliger.

Ges. E. R. H. 107.

**C. R. S. 24.**

Brief liegt. Gerüste Nachmittag Leipzig.

L. H. Bitte schreiben Sie direkt an mich.

Ges. C. B.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

#### Altes Theater.

Leipzig, 23. August. Zum ersten Male wurde am gestrigen Abend "Die Puppe" (La Poupe), Operette in drei Akten und einem Vorspiel von Maurice Urbaneau, Musik von Edmond Aubrun, aufgeführt, nachdem das Werk schon am Centraltheater in Berlin seine Uraufführung in Deutschland erlebte. Dem Jubiläum liegt die alte, hin und wieder mehr oder minder variante Coppelia-Idee zu Grunde. Erst lernten wir das Motiv in der "Almirens Puppe" kaum kennen, dann in dem "Contes d'Offenbach" von Offenbach, dann in Delibes "Coppélia", dann pantomimisch in der "Puppenoper", und ihnen folgte sich nun "Die Puppe" Aubrun's an. Ein junger Mann will den Ruhm der Ehe eingehen, weil ihm für diesen Fall ein Vermögen aufgetragen ist. Dieser Vermögen will er aber aus Höflichkeit dem Kloster retten. An der Frau ist ihm also gar nichts gelegen, und er will eine klischee Puppe unterschieben. Dieser Mandorla giebt den Anlaß zu einem lustigen Verdeckungsspiel, das trotz seiner Unnatürlichkeit und Geschicklichkeit sehr heiter erhielt. Bald hört der glückliche Pamelot — so heißt der Held — wenigstens noch das Mädelchen und nicht die Puppe in den Händen, womit er, was ihm Niemand verdanken wird, schließlich ganz befriedigt ist. Das Gefühl der Freude, welches er abgelegt hat, hat seine Höhe aufgespielt.

Der erste Act erscheint und noch als der wirkungsvollste. Wir sind in der "Puppenkabir" des Hilarius. Hier befindet sich das große mechanische Wunderwerk, die Puppe, die vollständig einem Mädchen gleicht, und die aus die Rolle von Lancelot's Weib übernehmen soll. Das Vorbild zu dieser Puppe aber ist die wirkliche Tochter des Hilarius Alisa. Pamelot trifft zunächst mit dieser zusammen, er hört sie zweitwillig für die Puppe. Daraus entwächst sich nun eine Reihe ganz ähnlicher scenerischer Effekte. Die Imitation automatischer Bewegungen durch die kleine Alisa verscheint auch gestern, wie seiner Zeit in Berlin, die Wirkung nicht. Aber diese Effekte wirken auf die Dauer höchst ermüdend. Wenn man die Automatenseenen im Puppenladen hinter sich hat, so lassen sie einen in der Hochzeitsschaffheit, oder im Monochrom doch falt. Auch das Vorbild ist zu unendlich und langatmig. Die Autoren, welche selber das Sujet vermerkten, gingen ihrer zu Werke und thaten wohl daran.

Aubrun's Musik verdient Anerkennung, wenn sie auch nichts besonderes Effectvolles bietet. Geschmack und Ausdruck der Form sind ihr nachzurühmen. Wo Aubrun leichter arbeitet, ist er glücklicher als da, wo er den Empfindsamen spielt. Hervorzuheben ist der Schlusschor des Vorspiels, das graciöse lied der Alisa: "Als ich ihn sah, oder das andere mit dem Terjettrein: Ich kann tanzen, singen, plaudern" u. s. w. Die kleine Alisa hat überhaupt den Schönheitsantheil bei der Verherrlichung der musikalischen Gaben erhalten. Über auch Pamelot ist im zweiten Act mit einem blühlichen Couplet bedacht und im letzten Act wird besonders ein Gelang der Münche entsprechend. In der Hauptrolle ist mehr Routine als Originalität bemerklich. Es fehlt nicht an Reminiszenzen

## Familien-Nachrichten.

Am Sonntag, den 19. August 1900, wurde uns ein gesundes und kräftiges Mädchen geboren.

Leipzig-Kreuzberg, am 28. August 1900.  
Hugo Schwager und Anna  
Giebel geb. Geppert.

Nach langem Leben entschloß heute im 47. Lebensjahr,

L. Tilebein Nachf., Seinen.

heute Nachmittag 1/3 Uhr entschloß nach längeren Leiden ruhig und

langsam einer Mann, sehr guter, treulanger Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

## Guido Victor Sauer,

Director der Leipziger Tänzer-Sport-Aktiengesellschaft.

in seinem 64. Lebensjahr.

Tiebereit geht dies an

Leipzig, am 28. August 1900.

## Anna verw. Sauer geb. Börner,

gleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 1/3 Uhr vor der Kapelle

des Südbahnhofes aus statt. Bogen liegen bis 4 Uhr am Trauerhause, Bayerische Straße 67, bereit.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr entschloß nach längeren Leiden

## Herr Guido Victor Sauer,

Director der Leipziger Tänzer-Sport-Aktiengesellschaft.

Am heutigen Abend verließen wir einen unvermeidlichen Abschied, der seit langer Zeit die hierzulande Section als Bestandteil, sowie als Delegierte angesehen hat. Sein Nachruf werden wir uns in Eilen halten.

Leipzig, den 28. August 1900.

## Der Vorstand der Section 30

der Fahrwerks-Berufsgenossenschaft.

G. A. Bach.

Statt besonderer Ansage stehen wir Verwandten und Freunden nur hier durch mit, daß unser Sohn, Bruder und Schwager

## Felix Kornagel

heute sehr nach langem Leben in 40. Lebensjahr entschloß sich

Leipzig und Thüringen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 26. August d. J. Mittags

12 Uhr, vor der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Das aufgedachte Blumenpendant bitte uns Windmühlstraße 27 bei dem Kaufmann, oder Leipzig, Endenstraße 1, abzugeben.

Am 23. August stellte 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Krankenlager mein innig geliebter Mann, unter guter, treuerjüngender Vater, Bruder und Onkel, der eben, Wohlhaber

## Herr Friedrich Karl Gläser

im noch nicht vollendeten 49. Lebensjahr.

Leipzig, Petersstraße 23, III., 23. August 1900.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 25. August, Nachmittags

3 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Nach langem schweren Leben entschloß heute Samstag 10% Uhr meine liebe

## Frau Anna Marie Taudt

geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 23. August, 1900.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler, geb. 1878, in Leipzig, Petersstraße 1, schenkte.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr verschloß nach langem, schwerem Kranken-

leid meine liebste Mutter und Schwester

Frau Anna Marie Taudt, geb. Kändler.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Am 20. August 1900 starb in Venedig über Seefahrt an einer Lungenerkrankung unsere begehrte, treue Gattin und Mutter

## Clara Amalie Margaretha Erman

geb. von Fuchs

im Alter von 38 Jahren.

Sie folgte in die Ewigkeit ihrem längst verstorbenen

Witwer Theodor Erman,

der am 14. August in Venedig zwei Tage nach der Geburt verstarb.

Um diese Zeit bilden

Professor Dr. H. Erman

und seine Kinder Adolf, Eva und

Agnes Erman,



